



moBiel legt Jahresabschluss 2009 vor - Wiederholt mehr Fahrgäste mit moBiel unterwegs

moBiel kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2009 zurückblicken. Die Nachfrage der Bielefelderinnen und Bielefelder nach Fahrten mit Stadtbahnen und Bussen ist unverändert hoch; die Attraktivität des Bielefelder Nahverkehrs mit 43,3 Mio. Fahrgästen (2008: 43 Mio.) ungebrochen. „2009 ist es uns einmal mehr gelungen das Vertrauen der Fahrgäste zu gewinnen. moBiel hat zum vierten Mal in Folge Platz 1 im bundesweiten ÖPNV-Kundenbarometer belegt“, freut sich moBiel-Geschäftsführer Wolfgang Brinkmann. Der Aboverkauf bei moBiel entwickelte sich ebenfalls positiv. Bei den Firmenabos verzeichnete moBiel ein Plus von mehr als acht Prozent gegenüber dem Jahr 2008. „Beim Absatz von Sechser- und 9-Uhr-Abos bei Großkunden haben wir uns 2009 sogar um rund elf Prozent steigern können“, zieht Brinkmann zufrieden Bilanz.

25,3 Mio. Euro Investitionen für einen noch besseren Nahverkehr in Bielefeld

2009 lagen die Investitionen mit 25,3 Mio. Euro (2008: 6,4 Mio. Euro) auf einem sehr hohen Niveau. Die Investitionen wurden weitgehend über Abschreibungen und Investitionszuschüsse des Landes finanziert. Investiert wurde in die Modernisierung und den Neubau der Gleisanlagen der Linie 2 zwischen den Haltestellen Schüco und Schelpmüser Weg sowie auf der Strecke entlang der Detmolder Straße, in neue Bahnsteige, den Umbau der Endstation in Sieker und die Beschaffung neuer Stadtbahnen.

„Insgesamt hat moBiel 8,3 Mio. Euro in die Modernisierung und den Neubau von Gleisanlagen investiert. Davon entfielen 2009 schwerpunktmäßig 2,6 Mio. Euro auf die neuen Gleisanlagen mit drei Hochbahnsteigen auf der Linie 2“, sagt Kai-Uwe Steinbrecher, Technischer Leiter bei moBiel und ergänzt: „An der Detmolder Straße wurde die Schieneninfrastruktur stadtauswärts zwischen der Teutoburger Straße und der Endhaltestelle Sieker sowie am Gleisdreieck am Landgericht komplett erneuert.“ In diesem Jahr gehen die Bautätigkeiten nach einem langen Winter auf der Linie 2 weiter und werden Anfang 2011 abgeschlossen sein.

In den Umbau der Endhaltestelle Sieker flossen 4,4 Mio. Euro. Die Haltestelle ist jetzt barrierefrei und hat einen größeren P & R-Parkplatz (76 PKW-Plätze) sowie einen Bike & Ride-Platz (66 Fahrradstellplätze). Sie wurde so umgebaut, dass ein Anfahren durch die bestellten breiteren Stadtbahnen (Vamos) möglich ist. Da Bus und Bahn Seite an Seite halten, können Fahrgäste jetzt in nur wenigen Schritten vom Bus in die Stadtbahn oder umgekehrt umsteigen.

13,8 Mio. Euro wurden 2009 für die Beschaffung neuer Stadtbahnen vom Typ Vamos bereitgestellt. Anfang 2009 wurde der Auftrag für den Bau von 16 neuen Stadtbahnwagen zum Gesamtpreis von 47 Mio. Euro vergeben. Die Fahrzeuge werden 2011 und 2012 ausgeliefert. Mit den neuen, deutlich größeren Bahnen trägt moBiel der stark gestiegenen Fahrgastzahl Rechnung.

2009 lagen die Verkehrsverluste bei 18,8 Mio. Euro und damit 1,4 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau (17,4 Mio. Euro). Der Aufwanddeckungsgrad blieb mit 68,5 Prozent nahezu auf Vorjahresniveau (69,2 Prozent). 2000 lagen die Verkehrsverluste noch bei 26,9 Mio. Euro und der Aufwanddeckungsgrad bei rund 51 Prozent - bei einer deutlich niedrigeren Fahrgastzahl von 34,5 Mio.

Mitarbeiterzahl konstant

Bei moBiel und der moBiel Servicegesellschaft (mSG) waren 702 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahr 2009 (2008: 699 Mitarbeiter) beschäftigt. „Die Mitarbeiterzahl ist damit annähernd gleich hoch wie im vergangenen Jahr“, sagt Brinkmann. Seit 2008 bildet moBiel in Kooperation mit den Stadtwerken Bielefeld erstmals Fachkräfte im Fahrbetrieb aus. 20 junge Frauen und Männer werden u. a. in den moBiel-Werkstätten von fachkundigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Wartungsbereich der Busse und Stadtbahnen ausgebildet. Hinzu kommen Ausbildungsblöcke im Servicecenter und moBiel Haus, wo es um die Beratung von Kunden, den Verkauf von Leistungen und die Kalkulation oder die Ermittlung der Kundenbedürfnisse geht. „Es ist ein sehr umfassender Beruf, den die derzeit 20 angehenden Fachkräfte im Fahrbetrieb in drei Jahren bei uns erlernen. Neben der technischen Ausbildung werden sie im Rahmen ihrer betriebswirtschaftlichen und kunden- sowie serviceorientierten Ausbildungsphasen für ihre Berufstätigkeit in Stadtbahnen und Bussen umfangreich vorbereitet“, sagt Brinkmann.

Mit Kooperationen für den Wettbewerb gerüstet

Seit März 2009 arbeiten die Stadt Bielefeld und ihr Partner moBiel GmbH gemeinsam mit acht weiteren Städten aus sechs europäischen Ländern im Rahmen des von der EU geförderten Projekt „BAPTS“ (Boosting Advanced Public Transport Systems) daran, Städte und Regionen durch zukunftsorientierte Lösungen für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) noch attraktiver zu machen. Erklärtes Ziel von „BAPTS“ ist es, fortschrittliche und qualitativ hochwertige ÖPNV-Systeme und -Dienste einzurichten, um einen Beitrag zur effizienten und nachhaltigen Mobilität in Europa zu leisten. 2009 startete moBiel erfolgreich das Handyticket, welches im Rahmen von „BAPTS“ unterstützt wird. „Wir haben inzwischen 1.000 Handyticket-Nutzerinnen und -Nutzer“, sagt Hans-Jürgen Krain, kaufmännischer Leiter von moBiel.

moBiel bringt im „BAPTS-Projekt“ seine Erfahrungen und sein Know-How zu unterschiedlichen Möglichkeiten der Busbeschleunigung und Busbedienung ein. Hinzu kommen Erfahrungen aus Mobilitätsberatung und Mobilitätsmanagement für Betriebe.

Intensivierte Zusammenarbeit mit der BVO

Im Dezember 2009 schlossen moBiel und BVO einen Vertrag zur intensivierten partnerschaftlichen Zusammenarbeit im Bielefelder Nahverkehr. „Mit dieser Partnerschaft für Bielefeld werden noch stärker Synergien gebündelt mit dem Ziel die Wirtschaftlichkeit der ÖPNV-Angebote insgesamt in Bielefeld zu erhalten“,

sagt Brinkmann. Gemeinsam werden das qualitativ hochwertige Nahverkehrsangebot innerhalb Bielefelds und die Anbindung der Nachbargemeinden an das Bielefelder Nahverkehrsnetz gesichert und gemeinschaftlich weiter ausgebaut. Zum 01. Januar 2010 übernahm moBiel die Vermarktung sowie die Beantwortung von Kundenfragen zu Fundsachen und Verspätungen für fast alle Bus- und Stadtbahnverkehre sowie die Planung und Organisation der Buslinien der BVO. Erste kleinere Änderungen im Leistungsangebot hingegen erfolgen mit dem für Juni geplanten Fahrplanwechsel.

moBiel beteiligt sich seit Jahren am Aufbau eines ÖPNV-Netzwerks in Ostwestfalen-Lippe. Durch Beteiligungen an der OWL Verkehr GmbH, der go.on GmbH, der Stötzel GmbH sowie der Beteiligung der Stötzel GmbH an der moBiel Service GmbH (mSG) bemüht sich das Unternehmen, eine gute Ausgangsbasis für den stetig schärfer werdenden Wettbewerb auf dem ÖPNV-Markt der Region zu erhalten.

Das im Frühjahr 2008 vorgestellte und von der Öffentlichkeit einhellig begrüßte Konzept „moBiel 2030“ wird von moBiel intensiv weiter verfolgt.

Ausblick

Das Jahr 2010 wird bei moBiel durch Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen im Bereich der Schieneninfrastruktur sowie der Integration der Busverkehre, die bisher innerhalb Bielefelds bei der BVO lagen, bestimmt sein. „Wir werden daran arbeiten, dass es ein ÖPNV-Angebot aus einem Guss in Bielefeld geben wird“, sagt Brinkmann.

„Trotz immer schwieriger werdender finanzieller Rahmenbedingungen streben wir im Interesse der moBiel-Kunden eine weitere Verbesserung unseres Qualitätsniveaus in den kommenden Jahren an. Dieses auch vor dem Hintergrund, dass wir Kürzungen bei Ausgleichzahlungen und Investitionszuschüssen durch das Land Nordrhein-Westfalen haben werden“, so Brinkmann. Besonders erfreulich sei daher die Nachricht vom Zweckverband Nahverkehr Westfalen Lippe, dem NWL, Ende März gewesen: „moBiel wird 520.000 Euro für den weiteren Ausbau der Bielefelder Stadtbahn in diesem Jahr erhalten“, freut sich Krain.

10.05.2010 (mr)